



Presseinformation

Ratingen, 27. Mai 2011

Umwelttechnik und Stiftungsgedanke machen das Rennen

Meyer & Meyer und H. Ristelhueber gewinnen „Eco Performance Award“ 2011

Der vom DKV Euro Service ausgelobte Eco Performance Award geht 2011 an die Speditionen H. Ristelhueber und Meyer & Meyer. Erstmals war Spannung bis zuletzt garantiert: Die Nominierten erfuhren erst am Abend von ihrem Sieg. Über 150 Gäste fieberten am 23. Mai im Hamburger Atlantikhaus mit. Prominenter Festredner war Dr. Jürgen Großmann von der RWE AG.

Das Novum im Reglement sorgte dafür, dass die Luft im Penthouse des Atlantikhauses hoch über den Dächern der Hansestadt förmlich knisterte vor durchweg positiver Energie. Welcher der fünf Finalisten würde das Rennen für sich entscheiden? Diese Frage brannte allen Anwesenden förmlich auf den Lippen.

In seiner Keynote lobte Dr. Großmann vor allem die Nominierten des Abends, die herausragend nachhaltig agieren. Als Beispiel nannte er die Elektro-Zwölf-Tonner von Meyer & Meyer. Dabei wusste der RWE-Vorstandsvorsitzende zu diesem Zeitpunkt nicht, dass die Osnabrücker Spediteure im Verlauf des Abends ausgezeichnet werden würden. Mit Blick auf den Eco Performance Award des DKV attestierte Dr. Großmann: „Veranstaltungen wie diese helfen dabei, der Gesellschaft zu zeigen, dass Sie, dass wir in Sachen ‚grünes Engagement‘ aufgebrochen und auf einem guten Weg sind.“

In der Kategorie „kleine und mittlere Unternehmen“ (bis 50 Lkw) setzte sich H. Ristelhueber's Nachfolger Spedition aus Waldshut an die Spitze der Wertung. Um das gesellschaftliche Engagement als Teil der Unternehmenskultur auch nach außen zu repräsentieren, wurde aus dem Kapital der Spedition eine gemeinnützige Stiftung gegründet. Auf diese Weise gibt das Unternehmen mit 114 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von über 18 Mio. Euro einen Teil seines wirtschaftlichen Erfolgs an die Gesellschaft zurück.

Strahlender Sieger in der Kategorie „Großunternehmen/Konzerne“ ist Meyer & Meyer aus Osnabrück. Vorbildliches leistet der Preisträger bei der Energieerzeugung und -nutzung. Zum Beispiel deckt der Textillogistiker mit 1.574 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von über 100 Mio. Euro den Energieverbrauch seiner IT durch eine innovative, gasgetriebene Kraft-Wärme-Kopplungsanlage. Außerdem sorgen sechs Blockheizkraftwerke für eine effiziente Energieerzeugung.

Alle fünf nominierten Speditionen beeindruckten die fünfköpfige Jury mit pfiffigen Konzepten. Sie traten den Beweis an, dass sie Nachhaltigkeit nicht als „Green Washing“, sondern als Motor ihres ganzheitlichen Handelns verstehen. „Auch wenn es nur zwei Sieger geben kann, sind letztendlich alle gemeinsam vorn. Sie – ob mittelständisches oder großes Unternehmen – zeigen uns, dass Verantwortung und wirtschaftlicher Erfolg sich nicht ausschließen“, lobte Alexander Trautmann, Jury-Mitglied und Vorsitzender der DKV Geschäftsführung.

[Infokasten)

Eco Performance Award 2012: Jetzt bewerben!

Den Eco Performance Award vergibt der DKV Euro Service seit 2007 mit wissenschaftlicher Begleitung durch die Universität St. Gallen, Lehrstuhl für Logistikmanagement. Gekürt werden Vorbilder aus der Transportbranche, denen es erfolgreich und langfristig gelingt, Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz und soziales Engagement miteinander zu verknüpfen. Die Bewerbungsfrist für den Eco Performance Award 2012 endet am 30. November. Mehr dazu im Internet: www.dkv-euroservice.com/eco-performance
www.logistik.unisg.ch/eco_performance_award

HINWEIS FÜR DIE REDAKTIONEN

Bitte

beachten Sie auch die folgenden Seiten. Dort finden Sie einen Überblick der Gewinnerkonzepte, Fotohinweise und die Kontaktdaten sämtlicher nominierten Unternehmen.

Ihre Ansprechpartnerin

EGRIMA Holding
Sandra Krieger, Pressesprecherin der EGRIMA Gruppe
Tel 0211 6392-112; s.krieger@egrima.com

DKV Euro Service

Der DKV Euro Service gehört seit über 75 Jahren zu den führenden Dienstleistern für das Logistik- und Transportgewerbe. Von der bargeldlosen Unterwegsversorgung an 45.000 markenübergreifenden Akzeptanzstellen über Mautabrechnung bis zur Mehrwertsteuer-Rückerstattung bietet der DKV zahlreiche Dienstleistungen zur Kostenoptimierung und zur Steuerung von Fuhrparks auf Europas Straßen. Der DKV erwirtschaftete 2009 einen Umsatz von 3,9 Mrd. Euro, ist in 42 Ländern vertreten und beschäftigt europaweit über 575 Mitarbeiter. Im letzten Jahr waren rund 1,4 Mio. DKV Cards bei

über 89.000 Kunden im Einsatz. 2010 wurde die DKV Card bereits zum sechsten Mal in Folge als beste Marke, Kategorie Tank- und Servicekarten, ausgezeichnet.

Hintergrund:

Gewinner und Nominierte des Eco Performance Award 2011

Die Speditionen überzeugten die Jury in den Sparten kleine und große Unternehmen mit einer schlüssigen und vor allem ganzheitlich ausgerichteten Unternehmensphilosophie: Meyer & Meyer aus Osnabrück landete mit seiner Teilnahme an einem Pilotprojekt des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung einen besonders spektakulären Coup. Seit Ende 2010 setzt Meyer & Meyer zur Filialbelieferung im Großraum Berlin/Brandenburg zwei Elektro-Lkw ein. Es sind die einzigen Lkw in der Klasse bis zwölf Tonnen, die vollelektrisch betrieben werden. Erreichtes Ziel ist klimaneutrales und leises Fahren.

Zudem hat sich Meyer & Meyer der regenerativen Energiegewinnung verschrieben. Drei Photovoltaikanlagen auf den Dächern mehrerer Logistikhallen produzieren so viel Ökostrom, wie 100 Einfamilienhäuser benötigen. Den Energieverbrauch seiner IT-Server deckt das Unternehmen seit 2007 durch eine innovative Kraft-Wärme-Kopplungsanlage. Hinzu kommen sechs eigene Blockheizkraftwerke. Was das gesellschaftliche Engagement angeht, setzt Meyer & Meyer ganz auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie: In der eigenen Betriebskinderkrippe ist der Nachwuchs der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr gut aufgehoben.

Ein ausschlaggebendes Element des Geschäftsmodells von H. Ristelhueber's Nachfolger Spedition aus Waldshut ist ebenfalls die soziale Verantwortung: Mit der Gründung der Ristelhueber-Siftung möchte die familiengeführte mittelständische Spedition einen Teil des Unternehmenserfolgs kontinuierlich an die Gesellschaft zurückgeben. Zweck ist die Förderung des Gemeinwohls, insbesondere die Ausbildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Ökologie und Ökonomie begreift die Spedition, die 114 Mitarbeiter beschäftigt, nicht als Gegensatz, sondern als unverzichtbarer Teil eines Ganzen – auch ohne gesetzliche Verpflichtungen. Zur Kontrolle des Kraftstoffverbrauchs der 47 eingesetzten Lkw nutzt Ristelhueber Telematiksysteme konsequent.

Auch im Bereich Energieeffizienz mischt Ristelhueber kräftig mit: Auf den Dächern der Lagerhallen befinden sich Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung mit einer Gesamtleistung von 160 Kilowatt peak. Die Umwelt wird außerdem durch Investitionen in einen modernen Fuhrpark mit neuester Technologie geschont.

Zweifellos wussten die Konzepte der weiteren drei Finalisten ebenso zu beeindrucken: Die Spedition Friedrich Wildt aus Ettenheim ist ein hohes

wirtschaftliches Risiko eingegangen, um ihren kompletten Fuhrpark auf Biodiesel umzustellen. Mit sieben weiteren Spediteuren errichtete das Unternehmen eine eigene Biodieselproduktionsanlage. Kunden bietet Wildt die Möglichkeit, mit dem Kauf von Klimazertifikaten die beim Transport entstandenen Klimagase zu neutralisieren.

Emons Cargo aus dem niederländischen Milsbeek verringert mit dem konsequenten Einsatz von Doppelstocktrailern den CO₂-Ausstoß um mindestens 40 Prozent, da sich die Lkw-Fahrten so deutlich verringern. 54 Europaletten finden Platz in einem der speziellen Trailer, während ein normaler Lkw lediglich 33 Europaletten fasst. Oder mit anderen Worten: Zwei Lkw von Emons Cargo können so viel Ladung aufnehmen wie drei herkömmliche Lkw.

Mit der „We do!“-Kampagne zeigt Hermes Europe auf, dass das Umweltprogramm eines Logistikdienstleisters nicht an den eigenen Unternehmensgrenzen aufhört. Kunden und Auftraggeber werden in diese Kampagne integriert, indem sie sich aktiv zu einer ökologischen Zustelllösung bekennen können. Eigenen Angaben zufolge hat Hermes die CO₂-Emissionen seit 1994 bereits um 40 Prozent reduziert. Und es geht weiter: Transportbedingte CO₂-Emissionen will Hermes jährlich um zwei Prozent und an deutschen Hermes-Standorten um 3,5 Prozent reduzieren.

Kontakt Daten der fünf Finalisten:

Hermes Europe
Claudia Schanz (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Tel. +49 40 537 55-374 - Fax. +49 40 537 55-565 - E-Mail: claudia.schanz@hermes-europe.de

Meyer & Meyer Holding
Cornelia Böckmann (Marketing / Public Relations)
Tel. +49 541 9585-118 - Fax. +49 541 9585-7118 - E-Mail: cboeckmann@meyermeyer.de

H. Ristelhueber's Nachfolger Spedition
Jan-Marc Weber (Leiter Logistik)
Tel. +49 (0) 7751/9195-12 - Fax +49 (0) 7751/9195-44 - E-Mail: jm.weber@ristelhueber.de

Emons Cargo
Willem Jan van Vorstenbos (Managing Director)
Tel. +31 88 900 1910 - Mob. +31 61 5025 190 - E-Mail: wj.van.vorstenbos@2win.eu

Friedrich Wildt

Gerd Wildt

Tel. 07822/8909-40 - Fax. 07822/8909-80 - E-Mail: g.wildt@wildt-spedition.de

Bildzeilen:

(Quelle: DKV Euro Service)

Alexander Trautmann begrüßt die über 150 Gäste im Atlantikhaus in Hamburg.

Keynote der Preisverleihung: Dr. Jürgen Großmann, Vorstandsvorsitzender der RWE AG, sprach zum Thema eMobility und Nachhaltigkeit.

Siegerlächeln: Die Sieger in den Kategorien "Großunternehmen" Meyer & Meyer und „KMU“ H. Ristelhueber's Nachfolger. Im Bild von links: Alexander Trautmann, Michael Meyer, Moderatorin Gaby Papenburg, Rolf Meyer, Susanne und Manfred Bartelmess, Prof. Wolfgang Stölzle.

Sieger in der Kategorie KMU: Alexander Trautmann, Vorsitzender der Geschäftsführung DKV Euro Service, Manfred und Susanne Bartelmess von der Spedition H. Ristelhueber's Nachfolger, Prof. Wolfgang Stölzle, Universität St. Gallen und Jury Vorsitz (von links)

Sieger in der Kategorie Großunternehmen. Alexander Trautmann, Michael Meyer, Rolf Meyer, Prof. Wolfgang Stölzle (von links).

Alle Sieger vor der Kulisse des Hamburger Hafens: wie Foto Siegellächeln